

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 86 (1960)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Schlechtes Omen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-499521>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Reportage «Haken von links, Haken von rechts!»

### Dies und das

Dies gelesen (und nicht etwa erfunden!): «Fräulein, große jugendliche Erscheinung, 60 Jahre alt wünscht ...»

Und das gedacht (unter anderm): Immergrüner Backfisch? Kobold

### Um Hirsch si Mainig



zletschta Joor hätt an öschtriichschi Zittig a Gschichtsbuach für Fünft- und Seggstkläfler us dar tütscha Bundesrepublik abitz gnauar aagluagat. Dia eerschi Uuflaag vu dem Buach isch im nüünaviarzig ussakhoo, dia zwait Uuflaag zähha Joor schpöötär. As hätt dar Aaschii, in Tütschland tejands mit am Schtoff au apbaua, darmit dGoofa wenigar belaschtat wärdand ...

In dar Uusgab nüünaviarzig zellt dGschicht vum Hitlarriich ainarviarzig Sitta. Zähha Joor schpöötär isch si zemmagschmolza uff dri-zähha Sitta.

Über dJuedavarfolgiga schtöönd in

dar eerschtan Uuflag drej Sitta – in dar letschta no viar-zähha Linia. Und wemma über Khonzentrazionslaagar im nüünaviarzigar Buach no füüf Sitta zlääsa khaa hätt, so schtööt in dar nöüschta Uusgaab khai Wort mee dinna!

Jetz khönnti ma loosloo und aafanga schimpfa. Über dia varmaladejta Tütscha, wo nümma woor haa wend, was allas aagschtellt hend. Abar – wia schtööt mit am Gschichtsuntarriicht in üüsarna Schuala? Maischtans khömmand miar jo au nitta über Pfaalbauar und dar Wilhelm Täll ussa, und üüsari Aaltvordara sind hauptsächli seelaguati Helda gsii und immar sind miar gschtanda wia Felsa – Schmerz uns ein Spott.

Trinken ist gut –  
flüssige Nahrung ist besser –  
Resano-Traubensaft  
rassig... süffig...

Zu beziehen durch Mineralwaserdepots

Dia schwizzarisch Lehrar-Zittig macht jetz bej allna Lehrar, wo Gschicht untarriichtand, an Umfroog, wiaviil und was sii über dia nöüschti Gschicht varzella tejand. d'Ergebnis söttandi denn inama Büächli zemmagfaßt wärda. Hofantli luagat aswas rächts ussa. Darmit mass am Bundasminishtar für Ärzüchig khönnti noch Tütschland ussa schickha!

### Schlechtes Omen

Der Angeklagte wird wegen Diebstahls einer Taschenuhr mit zwei Jahren Gefängnis bestraft! «Aha – da haben wir's!» rief der Verurteilte.

«Was wollen Sie damit sagen?» fragte der Richter.

«Ach, Herr Richter, ich hatte schon so eine Ahnung. Auf der Taschenuhr stand nämlich «Zwei Jahre garantiert!» OA

### Noblesse oblige

Wer behauptet da immer, die Schweizer seien ungehobelt? Wobei unter den Schweizern natürlich nur die Schweizer Männer gemeint sind. Denn die Schweizerinnen möchte gar niemand gehobelte haben – die sind ja an sich nicht allzu rund. Doch das nur nebenbei.

Vom Nebentisch im Café erlauschte ich neulich Fetzen aus dem Gespräch zwischen zwei scheinbar noch nicht allzu lange verheirateten Stauffacherinnen. Meinte die eine: «My Hairi isch denn scho e Gentleman! Dä frogt wenigstens immer «Darf y?», vor er d Bai uff en Äßzimmertisch legt ...» Boris



Ein süddeutscher Verlag hat eine Schallplatte unter dem Titel «Suggestivtraining, ein Lehrgang der systematischen Entspannung» herausgebracht, die darf nur gegen ärztliches Rezept und nur in Apotheken verkauft werden ... Bund

